

# Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht  
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon  
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

## Hässige Mails

Die Planerinnen und Planer des Ausbaus am Kindergarten Heslibach haben sich verschätzt, und nun darf doch nicht so ohne weiteres gebaut werden. Auch wo die Dreifachturnhalle hin soll oder eben nicht, ist unklar und sorgt für Gesprächsstoff. Der politische Themenabend wiederum sorgte für rote Köpfe und hitzige Debatten. Obendrauf verlor der Fussballclub das letzte Spiel vor der Winterpause – alles in allem Grund genug, einmal hässig in die Tasten zu hauen und eine wütende Mail zu schreiben, an wen ist eigentlich egal. Was salopp klingt, ist bei genauem Hinschauen eine wunderbare und vor allem menschliche Sache. Versuchen Sie einmal eine KI dazu zu bringen, ein hässiges Mail zu schreiben – sie wird kläglich scheitern und Ihnen erklären, dass sie diese Wortwahl ganz bestimmt nicht verwenden kann. Insofern ist eine saftige Beschwerde-Mail in Zeiten von KI-generierten Nachrichten und Antworten eine letzte Bastion der rein menschlichen Kommunikation. In diesem Sinne: Hauen Sie auf die Plastiktastatur ein, als könnte sie etwas dafür und drücken Sie auf Senden. Wenn der Text nicht zu hässig ist, wird er vielleicht zum Leserbrief. Auch aufgeregte Meinungen und ein wenig schlechte Laune haben Platz. In einer menschlichen Debatte ebenso wie in der Zeitung.

Björn Reinfried

## Aufstockung Kindergarten: Zurück auf Feld eins?

**Die Aufstockung des Kindergartens Heslibach ist eigentlich beschlossene Sache. Ein wichtiges Detail aber sorgt jetzt für eine Verzögerung des Projekts.**

Dörte Welti

Zur Erinnerung: Die Aufstockung des Kindergartens Heslibach um ein Geschoss mit drei Klassenzimmern und drei Gruppenräumen wurde als notwendig erachtet, weil in Küsnacht steigende Schülerzahlen prognostiziert werden. Unter grosser Beteiligung der Öffentlichkeit wurde an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2024 der Kredit von damals 4'295'000 Franken angenommen. Die Auswirkung auf das Budget Total Investitionsplanung 2024–2033 würde sich auf 5.12 Millionen Franken belaufen, kann man dem Protokoll dieser Gemeindeversammlung entnehmen. Weil aber mehr als zwei Drittel der Anwesenden an dieser Gemeindeversammlung verlangten, dass alle Stimmbürger über den Kredit abstimmen sollten, kam die kommunale Vorlage am 18. Mai 2025 an die Urne und wurde angenommen.

### Mindestabstand unzulässig

Die Baueingabe war bereits im September 2024 gemacht worden, am 5. Dezember 2024 erfolgte die öf-



In neuem Licht: Die Aufstockung des Kindergartens Heslibach wird nochmals unter die Lupe genommen. (Bild: dwe)

fentliche Publikation und Planauflage des Projekts mit der üblichen 20-Tage-Frist für die Eingabe von Rekursen. Wie viele und welche Rekurse von wem eingegangen sind, ist nicht bekannt. Aber ein Rekurs hat jetzt dazu geführt, dass das Baurekursgericht Zürich die Baueingabe für die Aufstockung zurückgezogen hat (bei Redaktionschluss war der anonymisierte Entscheid noch nicht online aufgeschaltet). Stein des Anstosses soll gemäss externen Quellen eine

Fluchttreppe sein, die den gesetzlichen Mindestabstand zum benachbarten Grundstück unterschreitet. Die Gemeinde soll sich dafür selbst eine Ausnahmegewilligung erteilt haben, die das Baurekursgericht aber nicht anerkennt, weil kein übergeordnetes Interesse bestehe.

### Zwei Wege möglich

Die Gemeinde äussert sich zum aktuellen Vorgang (noch) nicht. Rein

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

**HEUTE** IMMOBILIEN EST. 2018  
*Werkstatt*

**EINLADUNG ZUM WERKSTATTGESPRÄCH**

**20. Nov.**  
17:30  
**EINTRITT FREI**

**DER EIGENMIETWERT IST GESCHICHTE. FOLGEN?**

immobilienwerkstatt.ch  
Poststrasse 10, 8700 Küsnacht

SEITE 3

### Zukunftstag



Die 10-jährige Yara berichtet vom Zukunftstag. Sie besuchte Bäcker, Schreiner, eine Floristin und wurde selbst zur Journalistin.

SEITE 4

### Zukunftsabend



Am politischen Themenabend konnten sich Interessierte zu den Themen Klima, Energie und Grünraum sowie die Dreifachturnhalle informieren.

SEITE 9

### Zukunftsträume



Manou Steiger-Heri lebt für Luxus und Mode. Die junge Küsnachterin lebte in London und Singapur, doch Küsnacht gefällt ihr sehr gut.



Sandholzer Immobilien GmbH  
info@sandholzer-immobilien.ch  
sandholzer-immobilien.ch

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Rotfluhstrasse 28  
8702 Zollikon  
+41 44 212 18 54

Turnerstrasse 1  
8400 Winterthur  
+41 52 212 18 54

## Zählerablesung 2025

Zollikon/Zollikerberg – Küsnacht – Erlenbach

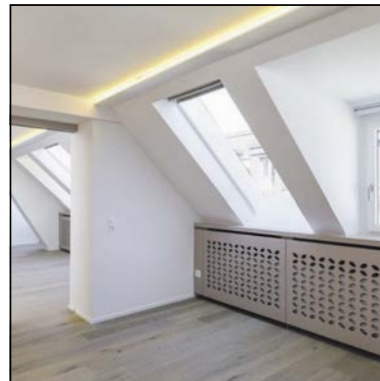
Nun ist es wieder soweit und das Ableseteam der Werke am Zürichsee AG ist **ab dem 1. Dezember 2025** in unserem Versorgungsgebiet unterwegs. Mit der jährlichen Zählerablesung vor Ort wird der effektive Verbrauch ermittelt, sodass die detaillierte Schlussabrechnung erstellt werden kann.

Wir bitten Sie freundlich, unseren Mitarbeitenden, welche sich jederzeit persönlich ausweisen können, Zugang zu den Messeinrichtungen zu gewähren.

Wir danken Ihnen bestens für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

**werke**  
am zürichsee

Werke am Zürichsee AG  
Freihofstrasse 30, 8700 Küsnacht  
Tel. 043 222 32 32  
www.werkezuerichsee.ch



Sennhauser AG  
Stolz auf Holz

IHR FACHMANN  
FÜR INNENAUSBAU

Sennhauser AG  
044 924 10 30  
www.sennhauserag.ch

**CHALET du LAC**  
eventNetworks

🌟 **Pop-up-Restaurant**  
4. November – 14. Dezember 2025

Genuss am See – Zürich Tiefenbrunnen  
Glühwein & Maroni auf der Seeterrasse  
Fondue & à la Carte im gemütlichen Chalet  
Brunch am Wochenende – Winterstimmung inklusive

Chalet du Lac  
Bellerivestrasse 264  
8008 Zürich

+41 43 888 01 65  
chalet@ganz.event-werft.ch  
www.chaletdulac.ch

**KREISLADEN**  
nachhaltig poschte

Di-Fr 9-18, Sa 9-16  
Untere Heselbachstrasse 19  
8700 Küsnacht  
www.kreisladen.ch

**Genussvoll und gemütlich Einkaufen in Ihrem Bio-Laden in Küsnacht**

- Panettone
- Handgemachte Bienenwachskerzen
- Adventskalender

**BERUFS MESSE ZÜRICH** 20 JAHRE

**Berufsmesse, Bewerbungscampus, Fotoshooting, Berufswahltest und vieles mehr**

**18. bis 22. November 2025 | Messe Zürich**  
www.berufsmessezuerich.ch | Eintritt kostenlos

Veranstalter: **KGV** (KMU- und Gewerbetreibendenverband Kanton Zürich) and **M.CH**

Unterstützt durch: **Kanton Zürich** (Bildungsdirektion, Berufsbildungsfonds)

Hauptsponsorin: **Zürcher Kantonalbank**

Schweizerische Eidgenossenschaft / Confédération suisse / Confederazione Svizzera / Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF / Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

# Zukunftstag-Reporterin übernimmt Küsnacht und Zollikon

**Am Zukunftstag besuchte Yara vier Betriebe in Küsnacht, auf der Forch und in Zollikon und schrieb über ihre Eindrücke von den verschiedenen Berufen.**

Yara, 10 Jahre (mit Unterstützung von Regula Wegmann)

Ich heisse Yara, bin zehn Jahre alt und habe am Zukunftstag etwas erlebt, das ich nie vergessen werde. Mein Gotti Regula ist Teilzeit-Lokaljournalistin, und sie nahm mich mit auf eine Tour durch Küsnacht und Zollikon. Sie sagte, wir würden ein paar Leute interviewen und ihre Berufe kennenlernen. Am Ende hatte ich das Gefühl, wir hätten eine ganze Zeitung gefüllt. Und vielleicht habe ich meinem Gotti tatsächlich für einen Tag die Schlagzeilen gestohlen.

## Frühstart in der Bäckerei

Unser Zukunftstag begann in der Bäckerei von Burg in Küsnacht. Für den Bäcker beginnt der Tag schon um halb eins in der Nacht. Während ich um diese Zeit tief schlafe, bäckt er bereits an den 15 Sorten Grossbrot und 30 Kleinbrot, die später in den Regalen liegen. Rund 400 grosse Brote und 1500 Brötli entstehen jeden Tag.

Er erzählte, dass er als Jugendlicher viele Branchen ausprobiert hat, vom KV bis zu anderen Handwerksbetrieben. Dass er schliesslich Bäcker-Konditor wurde, habe er nie bereut. Heute führt er die Bäckerei zusammen mit seiner Frau Sara. Am besten gefallen ihm die Abwechslung und die Möglichkeit, aus einfachen Zutaten etwas zu

Fortsetzung von Seite 1

theoretisch hat sie zwei Möglichkeiten: Zum einen kann sie den Entscheid anfechten und vor das Verwaltungsgericht Zürich gehen. Oder sie plant das bemängelte Detail so um, dass es den gesetzlichen Anforderungen genügt, und reicht ein neues Baugesuch ein. Da es ein laufendes Verfahren ist, wie die Gemeinde mitteilt, möchte niemand dort derzeit Stellung nehmen oder die nächsten Schritte bekannt geben. Auch für wie lange sich die Aufstockung verzögert, deren Baubeginn eigentlich diesen Sommer hätte erfolgen sollen, kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand sagen.



Die Floristin Andrea Leu zeigt ihr Handwerk. (Bilder: zvg)

schaffen, das Menschen glücklich macht. Mir gefiel dieser Gedanke sofort: Aus Mehl, Wasser und Geschick entstehen Brote, Torten und vieles mehr.

## Hühnergackern und Hofgeschichten

Danach fuhren wir auf die Forch zum Pünthof von Karin und Stefan Fenner. Schon beim Aussteigen schauten uns Hühner neugierig an, fast so, als wollten sie wissen, ob wir etwas Spannendes zu berichten hätten. Im Stall entdeckten wir ein Kalb, das erst wenige Stunden alt war. Ich durfte es streicheln – es trägt denselben Namen wie unser Reporterhund Theo.

Im Wohnhaus berichteten uns die beiden Fenners von ihrem Alltag auf dem Biohof. Stefan, der sich vor kurzem mit der Motorsäge ins Knie gesägt hat, erzählte mit überraschend viel Energie. Auf dem Hof dürfen die Kälber bei den Müttern bleiben, auch wenn das heisst, dass manche Kühe Nasenklipper tragen müssen, damit sie nicht bei anderen Kühen trinken. Besonders eine gierige Kuh sei ständig unterwegs und versuche, sich Extras zu holen. Karin würde gern auch Schweine halten, aber Stefan winkt ab. «Schweine pflügen alles um.» Neben den Tieren bauen sie viele verschiedene Getreidesorten an und pflegen Hochstammbäume. Aus ihren Äpfeln und Birnen durfte ich einen Süssmost probieren, der frisch und süss schmeckte. Im Hoflädeli verkaufen sie Fleisch, Mehl und weitere Spezialitäten. Und sie laden auch dieses Jahr zu einem Weihnachtsmarkt auf dem Hof ein.

## Schrauben, Speichen und fünf Sterne

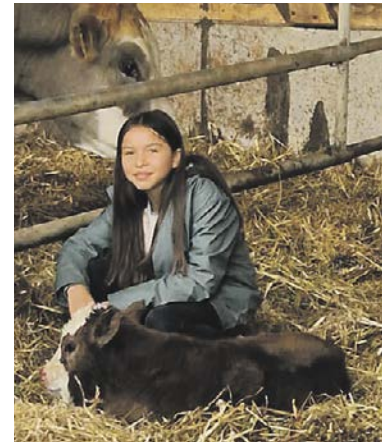
In Küsnacht besuchten wir als Nächstes «dä Velomech Beni» in seiner neuen Werkstatt. Erst vor kurzem zog er vom ersten Stock ins Erdgeschoss, weil der Platz oben nicht mehr reichte. Beni arbeitet gern an Velos, und er erklärt geduldig, wie abwechslungsreich der Beruf ist. Auf meine Frage nach seinen Google-Bewertungen grinste er stolz. Bisher hat er ausschliesslich Fünf-Sterne-Bewertungen bekommen.

Eine Lernende arbeitet ebenfalls in der Werkstatt, doch am Zukunftstag war sie in der Schule. Ich frage ihn, wie er seine Hände sauber kriegt. Er lacht und zeigt auf eine grobkörnige Seife. Die brauche er unbedingt, denn die Schmiermittel kleben hartnäckig. Und er betonte, dass er mehrmals täglich die Hände wäscht.

## Holzduft und grosse Projekte

Nach einer Mittagspause am Küsnachter Horn, wo ich mein Gotti über ihren Beruf ausfragen durfte, ging es weiter nach Zollikon zur Schreinerei Ernst Wieland AG. Dort erwartete uns Projektleiter Raphael Schäfer. Im Lager zeigte er mir die vielen Holzarten, die sie verarbeiten, wobei Eiche besonders beliebt sei. In der Werkstatt arbeiteten die Schreiner konzentriert, überall roch es nach Holz.

Raphael erzählte, dass er sich einmal an einer Tischfräse ein Fingerbeeri abgeschnitten habe, weil er nicht vorsichtig genug war. Trotz dieser schmerzhaften Erinnerung schwärmte er von der Vielseitigkeit des Berufs. Sie bauen vom kleinen Badezimmerschrank bis zu riesi-



Das Kälbli Theo kam vor wenigen Stunden zur Welt.

gen Innenausbauten für Firmen oder Schiffe alles. Besonders stolz ist er auf die Wandverkleidung im «Home of FIFA» und auf Arbeiten für Expo-Vino-Schiffe. Nachwuchsprobleme hat die Firma nicht, denn immer mehr junge Leute – auch Frauen – möchten Schreinerin oder Schreiner werden. Frauen hätten heute übrigens keine Nachteile mehr, weil man sowieso nichts Schweres mehr tragen darf.

## Ein Blumenladen voller Geschichten

Der letzte Halt unserer Tour führte uns zu Andrea Leu vom Blumenladen Verdissimo. Der Laden existiert schon seit 30 Jahren. Andrea erzählte, dass sie ursprünglich eine KV-Lehre gemacht habe und nie dachte, einmal einen eigenen Blumenladen zu führen. Doch als sie gemeinsam mit ihrer Geschäftspartnerin Bettina Eichhorn ein Pop-up mit Trockenblumengestecken organisierte, lief es so gut, dass aus einem Hobby ein Beruf wurde. Andrea mag besonders bunte Sträusse und zeigte mir, wie man einen zusammenstellt. Unter ihrer Anleitung durfte ich einen eigenen Strauss kreieren. Er wurde wunderschön, und ich nahm ihn für meine Mama mit.

## Ein Tag voller Eindrücke

Am Ende des Zukunftstags war mir klar, wie viele spannende Berufe es gibt und wie unterschiedlich die Menschen arbeiten. Ob man Brote bäckt, Kühe betreut, Velos repariert, Schränke baut oder Blumen bindet – überall steckt Leidenschaft drin. Ich weiss noch nicht, was ich später werden will. Aber ich weiss jetzt, dass man viel entdeckt, wenn man neugierig fragt. Und vielleicht schreibe ich tatsächlich noch öfter Berichte. Dieser Tag hat mir gezeigt, wie aufregend das sein kann.

# Klimaziele und Verkehr beschäftigen die Gemeinde

**Vergangene Woche konnten sich Küsnachterinnen und Küsnachter am politischen Themenabend zu Klima, Energie und Grünraum 2026–2029 sowie über die Standortfrage für die geplante Dreifachturnhalle informieren.**

Martina Gradmann

Küsnacht will die Treibhausgasemissionen bis 2040 auf Netto-Null senken, den Umstieg auf erneuerbare Energien vollziehen und Anpassungen an die veränderten klimatischen Bedingungen vornehmen. Dazu braucht es verschiedene Massnahmen, die der Gemeinderat der Bevölkerung bei einem politischen Themenabend an verschiedenen Marktständen näherbringen wollte. Am Stand mit den Massnahmen und der Kreislaufwirtschaft war Timo Oliveri vom Amt für Hochbau und Liegenschaften im Einsatz. Er informierte darüber, wie und mit welchen Beträgen man Dach- und Fassadenbegrünung oder die Entsiegelung von Bodenflächen fördern möchte (je 80'000 Franken), erklärte aber auch das Pilotprojekt Regenwasserspeicherung und -nutzung. Darüber hinaus sollen 1000 Bäume im Siedlungsraum gepflanzt werden. «Die Rückmeldungen auf die vorgestellten Massnahmen sind mehrheitlich positiv», sagte Oliveri. Einige Leute seien aber auch skeptisch, wie man die Vorhaben umsetzen könne. «Wo genau will man 1000 Bäume setzen?», habe eine Einwohnerin beispielsweise wissen wollen.

## Küsnacht möchte das Label Energiestadt Gold

Interessiert zeigten sich die Anwesenden auch an den Massnahmen zum Thema Klima und Energie, zum Beispiel am Seewasserverbund. «Das klingt spannend, kommt für mich aber zu spät, weil ich mich bereits einem Fernwärmeverbund angeschlossen habe», meinte ein Küsnachter. Auf positive Resonanz stiess das Projekt Lokale Elektrizitätsgemeinschaft und die Förderung von Photovoltaikanlagen. Hier wolle die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen: Bis 2029 solle das Photovoltaikpotenzial der Verwaltungsgebäude zu mindestens 50 Prozent ausgeschöpft werden, erklärte der Energieberater Gian Carle den Interessierten. Beschleunigen will die Gemeinde auch den Ersatz von Öl- und Gasheizungen sowie die klimaschonende Mobilität. Dazu sollen verschiedene Pilotprojekte wie



Energieberater Gian Carle erklärt den Anwesenden die geplanten Energie-Massnahmen der Gemeinde. (Bild: mgr)

Sharing-Modelle für E-Fahrzeuge, E-Bikes oder autonome und alternative Mobilitätsformen ermöglicht und getestet werden. Ein Fokus liegt dabei auf der besseren Erschliessung der Dorfteile Itschnach und Küsnachterberg und deren Anbindung an die Forch, erläuterte Carle. Mit all diesen Massnahmen möchte Küsnacht das Label Energiestadt Gold erreichen, das strengere Richtlinien an die Städte stellt.

## Geteilte Meinungen zum Turnhallen-Standort

Die Frage, welche die meisten Küsnachterinnen und Küsnachter beschäftigte, war: Wo soll die neue Dreifachturnhalle gebaut werden? Während die Vereine den Standort

Fallacher favorisieren – «für uns wäre das eine klare Win-Win Situation», sagte beispielsweise Marc Häusermann vom Tennisclub –, priorisiert die Gemeinde den Standort Heslibach. «Die Nutzung der Halle ist im Heslibach durch die Schule massiv höher als im Fallacher. Dank der Kantonsschule können Mieteinnahmen generiert werden und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist auch besser», sagte Vorsteher Liegenschaften Adrian von Burg. Der Standort Fallacher sei zwar zentral für die Vereine, würde aber eine sehr viel geringere Nutzung aufweisen. Was die Anwesenden aber hauptsächlich interessierte, war die Parkplatzsituation. Schon jetzt seien die

vielen Eltern-Taxis eine Zumutung und Parkmöglichkeiten Mangelware. «Auch wenn der nahe Bahnhof beim Heslibach ein Vorteil ist, kommen doch die Wenigsten mit dem öffentlichen Verkehr und fahren auf der Suche nach Parkmöglichkeiten durchs Quartier», sagte eine Einwohnerin. Jemand anders wollte wissen, ob man beim Standort Heslibach nicht eine Tiefgarage einplanen könne, was von Burg mit dem Hinweis auf das Grundwasser verneinte. «Es wird für den Standort Heslibach ein Verkehrskonzept brauchen», bestätigte von Burg. Auch der Wegfall des roten Sportplatzes sorgte für Diskussionen, doch einig war man sich auch, dass eine öffentliche Dreifachturnhalle auch eine entsprechende Nutzung brauche.

## Heslibach braucht ein Verkehrskonzept

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember soll zwischen den Projektierungskrediten von 930'000 (Fallacher) und 970'000 Franken (Heslibach) abgestimmt werden. Bei der abschliessenden Zusammenfassung der Diskussion über die zwei Themen betonte Gemeinderat Gauthier Rüegg nochmals, dass die Klimaziele 2040 ein Entscheid der Gemeindeversammlung gewesen seien. Für Diskussionen habe auch der Gesamtbetrag von zwei Millionen Franken gesorgt, die Gemeinde wolle aber nur dort Geld einsetzen, wo es nötig sei. Betreffend dem Standort der Dreifachturnhalle betonte Adrian von Burg erneut, dass man für den Standort Heslibach ein Verkehrskonzept ausarbeiten werde.

## Leserbrief

### Politischer Themenabend

Wie ich dem Küsnachter Bote entnehme, wurde der letzte Themenabend in derselben Form organisiert wie jener vom 1. Juni 2025. Damals wollte der Gemeinderat die Teilnehmenden in Gruppen aufteilen, um die anstehenden Geschäfte zu diskutieren. Ich stellte damals den Antrag, die Diskussion im Plenum zu führen, damit alle Anwesenden sämtliche Voten hören und sich ein umfassendes Bild machen können. Dieser Antrag wurde mit nur einer Gegenstimme angenommen. Umso befremdlicher ist es, dass der jüngste Themenabend erneut in Gruppen abgehalten wurde und die Voten lediglich vom Gemeindeprä-

sidenten Ernst zusammengefasst wurden. Meiner Ansicht nach sollte dieses Konzept künftig nicht mehr angewandt werden. Eine Diskussion mit rund 70 Personen ist ohne weiteres möglich, und sie ermöglicht allen Teilnehmenden, sämtliche Argumente direkt mitzuerleben. Das schafft Transparenz und spart Zeit. Zudem bin ich der Meinung, dass Themenabende nicht für Geschäfte genutzt werden sollten, über die bereits innert vier Wochen abgestimmt wird, und an denen nichts mehr geändert werden kann. Solche Diskussionen wiederholen sich zwangsläufig an der Gemeindeversammlung. Themenabende sollten

vielmehr für zukünftige Projekte und offene Fragestellungen reserviert sein, bei denen die Bevölkerung tatsächlich Einfluss nehmen kann. Hätte man beispielsweise über die Auslagerung der Altersbetreuung an die Gesundheitsnetz AG oder die Verkleinerung des Gemeinderates von neun auf sieben Mitglieder bereits zu jenem Zeitpunkt diskutiert, als der Gemeinderat sich erstmals mit diesen Themen befasste, wäre es wohl nicht zu derart heftigen Auseinandersetzungen und den äusserst knappen Abstimmungsergebnissen gekommen.

Reinhard Wolf,  
Küsnacht

In eigener Sache

# Der Küsnachter Bote auch in Erlenbach?

**Am nächsten Montag wird Hansjörg Renggli an der Erlenbacher Gemeindeversammlung den Antrag über eine Budgeterhöhung stellen. Diese würde es erlauben, den Küsnachter Boten künftig auch in Erlenbach zu verteilen. Das bietet eine Vielzahl von Vorteilen für alle.**

Björn Reinfried

«Warum braucht es überhaupt Lokaljournalismus?», ist eine Frage, mit der sich Lokaljournalisten des Öfteren konfrontiert sehen. Decken nicht grosse Zeitungen bereits ab, was an der Goldküste geschieht? Jein. Grosse Medienhäuser berichten überwiegend über die grossen Themen oder schreiben Medienmitteilungen um, während Lokalzeitungen am Ort des Geschehens sind. Ob das den Fussballclub oder die Chilbi betrifft – sie sind am Puls einer Gemeinde und schreiben nebst den grossen Themen auch über kleine Geschehnisse. Lokaljournalisten kennen viele Menschen im Ort, weil sie am Gemeindeleben, über das sie schreiben, teilnehmen. Eine Lokalzeitung, in diesem Falle der Küsnachter Bote, ist ein Bindeglied zwischen den Menschen, die im Ort leben, den Vereinen, Parteien und dem Gewerbe. Sie alle können sich informieren, austauschen, werben und auf ihre Veranstaltungen hinweisen.

## Leserbrief

### Nein zur Dreifachturnhalle am Standort Heslibach

Das alte Küsnacht, unser Dorf, ist ein Bildungs-, Kultur- und Wohnort mit grosser Lebensqualität. Im Gleichgewicht von Ruhe, Nachdenklichkeit und Lebendigkeit. Eine Dreifachturnhalle mit Turniercharakter im Heslibach würde diese Lebensqualität enorm beeinträchtigen, sowohl tagsüber, vor allem aber abends und an den Wochenenden. Es wäre ein Bruch mit der bestehenden Gestalt des Dorfes. Wenn die Kantonsschule zusätzlichen Bedarf an Sportraum hat, so sollte dieses Problem mit einer sachteren Massnahme gelöst werden – und ohnehin wäre dies eine Aufgabe des Kantons. Deshalb ist der Projektierungskredit Standort Heslibach abzulehnen.

Gerhard Fritschi,  
Küsnacht



*Darf der Küsnachter Bote bald auch über Erlenbach schreiben? Die Gemeindeversammlung wird entscheiden. (Bild: jli)*

Der Küsnachter Bote ermöglicht Erlenbach, zwei Pfeiler der Demokratie zu stärken: Information und Meinungsbildung. Wir berichten über politische und gesellschaftliche Themen, Wahlen und Abstimmungen. Fair, ausgewogen und transparent, geben wir allen Stimmen einen Raum. Auf diese Transparenz und Unabhängigkeit legen wir grössten Wert. Es ist vertraglich garantiert, dass keine Gemeinde

einen Einfluss auf die redaktionelle Arbeit nehmen kann.

### Warum eine gedruckte Zeitung?

Bei einer Annahme durch die Gemeindeversammlung kann der Küsnachter Bote künftig per Post in alle Haushalte verschickt werden und erreicht damit alle Erlenbacherinnen und Erlenbacher – ob alt oder jung. Das garantiert, dass sich alle gleichermassen informieren kön-

nen. Zudem bietet es allen ein Gefäss, um ihre Meinung zu äussern, zum Beispiel mit Leserbriefen. Auch für die lokale Wirtschaft ist die breite Verteilung ein Vorteil: Erlenbacher Firmen und Handwerker erreichen gezielt die Einwohnerinnen und Einwohner – ihre Kundschaft. Zusätzlich erhält die Gemeinde Erlenbach eine Seite pro Ausgabe, in der sie amtliche Mitteilungen publizieren kann.

### Einladung zur Gemeindeversammlung

Küsnacht und Erlenbach haben enge Verbindungen. Die Menschen beider Gemeinden haben ein Interesse am Geschehen der Nachbarn. Deshalb ist es sinnvoll, dass der Küsnachter Bote in Zukunft auch über Erlenbach berichtet. Beide Dörfer werden profitieren. Wenn alles gut läuft, vielleicht schon ab Januar nächsten Jahres. Als Verlag, der von der Information für die Gemeinden lebt, laden wir Sie dazu ein, Freunde, Bekannte und Familie in Erlenbach zu informieren, damit möglichst viele Personen an der Gemeindeversammlung «Ja» zum Küsnachter Boten sagen.

► Die Gemeindeversammlung Erlenbach findet am 24. November von 20 bis 22 Uhr im Saal des Erlbacherhofs statt.

## Stimmungsvolle Jungbürgerfeier

**Auch in diesem Jahr lud der Küsnachter Gemeinderat die Jungbürgerinnen und Jungbürger zur traditionellen Feier in den Festsaal des Hotels Sonne.**

Knapp 40 junge Erwachsene, unabhängig ihrer Staatsangehörigkeit, folgten der Einladung des Gemeinderates an die Jungbürgerfeier. Gemeindepräsident Markus Ernst ermunterte die jungen Erwachsenen, sich in Küsnacht aktiv zu engagieren – sei es politisch, durch die Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen oder durch die Mitwirkung in einem der vielen Vereine. Dies sei die Basis für eine lebendige Gemeinde und ebenso für eine demokratisch breit abgestützte Politik. Die am Abend durchgeführte Umfrage bei den Jungbürgerinnen und Jungbürgern brachte Interessantes zu Tage. So schätzten die Anwesenden an Küsnacht insbesondere die wundervolle Lage am See mit den vielen öffentlichen Seezugängen sowie die Natur allgemein. Auch die Sportinfrastruktur auf der KEK und dem Fallacher und das breite Angebot an Vereinen ernteten Lob



*Gut 40 junge Erwachsene tauschten sich mit dem Gemeinderat im Hotel Sonne aus. (Bild: zvg)*

von den jungen Erwachsenen. Hingegen werden mehr Ausgehorte für Junge gewünscht, beispielsweise eine Bar oder ein Club, auch eine Wand, für Graffiti-Kunst wurde gewünscht. Der Bau einer Dreifachturnhalle wurde von den Anwesenden ebenfalls befürwortet. Vielleicht sind sie durch die Anspra-

che von Gemeinderat Adrian von Burg dazu motiviert worden, sich an der Gemeindeversammlung von Anfang Dezember dafür einzusetzen. Das ausgezeichnete Essen, insbesondere der Küsnachter Wein, die lockere Atmosphäre und die angeregten Gespräche wurden allseits sehr geschätzt. (ingesandt)

AMTLICHE PUBLIKATIONEN

Bauprojekt



eBaugesuch

**Bauherrschaft:** Gemeinde Küsnacht, Abteilung Liegenschaften, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht

**Projektverfasser:** Architektur Caflisch GmbH, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen

**Objekt/Beschrieb:** Innensanierung Betriebsgebäude Friedhof Dorf Küsnacht, Gebäude Vers.-Nr. 866, kommunales Grundinventarobjekt mit Selbstbindung, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8326

**Zone:** OeB

**Strasse/Nr:** Obere Wiltisgasse 40, 8700 Küsnacht

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eaufgabe> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur** über das Portal (eAufgabeZH) gestellt werden.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

20. November 2025

Die Baukommission

Bestattungen

André, Werner, von Küsnacht ZH, geboren am 19. November 1936, gestorben am 12. November 2025.

Hauri, Dieter Karl, von Zofingen AG, geboren am 19. Mai 1938, gestorben am 4. November 2025.

Walder, Ursula, von Frauenfeld TG und Hombrechtikon ZH, geboren am 3. Juli 1939, gestorben am 8. November 2025.

20. November 2025

Das Bestattungsamt

Öffnungszeiten Familienzentrum Küsnacht

Beratung | Bildung & Beziehung | Begegnung

Familiencafé & Spielraum

Dienstag & Donnerstag 14.30 - 17.00 Uhr

Mittwoch & Freitag 9.00 - 11.30 Uhr

Während der Schulferien nur Mittwoch offen.

Familienzentrum Küsnacht, Am Tobelweg 4, 8700 Küsnacht

Telefon 079 837 18 27 | [familienzentrum@kuesnacht.ch](mailto:familienzentrum@kuesnacht.ch)

[www.kuesnacht.ch/familienzentrum](http://www.kuesnacht.ch/familienzentrum)

Musikschule Küsnacht

**MUSIKERLEBEN**

Anmeldeschluss für den Unterrichtsstart im Februar  
**1. Dez.**

Instrumental- und Vokalunterricht einzeln und in Gruppen, Ensembles, Chöre, Bands und vieles mehr für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Instagram: @musikschulekuesnacht  
[www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch)

**konzert** küsnacht

**Duo Schmidlin-Zhdanov**  
«Jazzitude»: Klassik trifft auf Jazz

Anastasia Schmidlin Klarinette  
Denis Zhdanov Klavier

Sonntag  
23.11.2025  
17.00 Uhr  
Einlass 16.30 Uhr

Seehof Festsaal  
Hornweg 28, Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Details: [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) (Veranstaltungen)  
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

küsnacht



familien  
zentrum  
küsnacht  
BEGEGNUNG BERATUNG BILDUNG

## FEMMES-TISCHE

DIENSTAG 30. September  
16.00 – 17.00 Uhr 28. Oktober  
25. November



### GESPRÄCHE ÜBER ERZIEHUNG, GESUNDHEIT UND INTEGRATION FÜR FRAUEN

In einfachem Deutsch tauschen sich (Gross)mütter aller Kulturen über verschiedene Themen aus. Kostenlos und für alle offen. Die Nachmittage können einzeln besucht werden. Kinder sind willkommen.

Helena Naziri, Moderatorin Femmes-Tische, Samowar Meilen

ANMELDUNG Helena 076 331 07 36  
INFO familienzentrum@kuesnacht.ch  
079 837 18 27



Tobelweg 4 8700 Küsnacht

www.kuesnacht.ch/familienzentrum

küsnacht



## Tag der offenen KEK

Sonntag, 7. Dezember 2025 ab 09:00 Uhr

Die Gemeinde und die Sportvereine der KEK laden ein, sich sportlich zu betätigen, Spass zu haben und Gemeinschaft zu erleben!

### Programm:

- Freier Eintritt und kostenloser Schlittschuhverleih
- Wettbewerb
- Spiel und Spass mit dem Curlingclub, Eisstockclub, Eislaufclub, GCK und SCK
- Festwirtschaft
- Eiskunstlaufshow
- Puckwurfspiel in der Halle mit tollen Preisen
- Führungen durch die technischen Räumlichkeiten der Anlage
- Swiss League Heimspiel GCK Lions gegen Chur (gratis) mit Pausenunterhaltung
- Samichlaus für die kleinen Gäste

Details zum Tag: [www.kuesnacht.ch/kek](http://www.kuesnacht.ch/kek) oder via QR Code. Wir freuen uns auf Sie!



## Kamishibai

Bilderbuchgeschichten aus dem Koffer für Kinder ab 3 Jahren mit kleinem Zvieri

Di., 25. Nov. von 14.30 – 15.15 Uhr

Ihr hört die Geschichten: «Nikolaus und der dumme Nuck» und «Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk»

Der Eintritt ist frei. Es ist keine Anmeldung erforderlich.



Bibliothek Küsnacht | Untere Heslibachstr. 33 | T 044 910 80 36

küsnacht



## Freizeitanlage Heslibach

Dein Kreativort für Keramik- und Holzprojekte

Kennst du das «Frezi» schon?

Wir sind der öffentliche Kreativort der Gemeinde Küsnacht und unterstützen Dich bei Deinen DIY- Projekten. In unseren offenen Ateliers und Werkstätten kannst Du Dich mit Ton, Holz und diversen Materialien unter fachkundiger Anleitung kreativ austoben. Ausserdem bieten wir ein breites Angebot an Impuls-Workshops zu gestalterischen Themen an.

Freizeitanlage Heslibach  
Mittelfeldstrasse 8  
heslibach@frezi.ch  
Tel.: 044 922 00 81  
www.kuesnacht.ch/frezi



## Klingende Geschichten mit der Harmonie Eintracht Küsnacht

**Die Harmonie Eintracht lädt zum alljährlichen Herbstkonzert.**

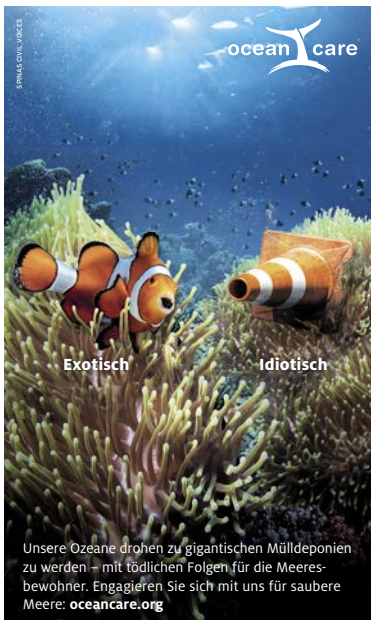
**Das Motto des diesjährigen Konzerts heisst «Klingende Geschichten».**



Peter Bruhin als Tambour und Erzähler. (Bild: zvg)

Zu den beiden Musikstücken «Guliver's Travels» und «Sousa Portrait» erzählt Peter Bruhin einige geschichtliche Hintergründe. Unter der musikalischen Leitung von Christian Meier werden zudem das melancholische «Don't cry for me Argentina», «Blue Ridge Saga» und ein Medley aus der «Mitsingwienacht» von Andrew Bond aufgeführt. Der Eintritt ist frei, wobei Kollekten sehr gerne entgegengenommen werden. Im Anschluss an das Konzert offeriert die HEK zum Ausklang Glühwein und Gebäck. (ingesandt)

► Sonntag, 23. November, 17 Uhr, reformierte Kirche.



Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: [oceancare.org](http://oceancare.org)

## Warum sind die Seiten im KüBo unterschiedlich breit?

Es ist Ihnen wahrscheinlich schon einige Male aufgefallen: Manchmal sind die Seiten des Küsnachter Boten unterschiedlich breit – die erste Hälfte ist breiter als die zweite. Das liegt nicht etwa an ungenauer Arbeit, sondern ist einem technischen Muss geschuldet. Jedes Mal, wenn in der Mitte der Zeitung eine Beilage liegt, wurde diese von einer Maschine eingelegt. Damit die Maschine die Zeitung öffnen kann, muss eine Hälfte etwas breiter sein als die andere. Ein Greifer hält diese Seiten dann fest, öffnet die Zeitung und wirft die Beilage rein. (kübo)

## Gegen Armut in der Schweiz

Am Adventsmarkt vom 26. November schenkt der Lions Club Küsnacht Wein und Bier aus und verkauft speziell kreierte Kerzen. Der Erlös geht an den Verein Incontro in Zürich, der Menschen am Rande der Gesellschaft auf verschiedene Weise direkt unterstützt. Unter anderem verteilt er täglich bis zu 400 Abendessen an Bedürftige. Wer am Stand der Lions nichts kaufen oder konsumieren will, kann eine Spende in bar oder per Twint leisten. (ingesandt)

## IMPRESSUM

Küsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinde Küsnacht verteilt.

**Auflage** 7800 Exemplare

**Fröhlich Info AG**  
Küsnachter Bote  
Dachslerenstrasse 3  
8702 Zollikon  
[kuesnachter-bote.ch](http://kuesnachter-bote.ch)

**Verlagsleitung**  
Rafaela Devonas-Eberle

**Redaktion**  
Aline Sloksnath (asl)  
Björn Reinfried (bre)  
Dörte Welti (dwe)  
Joachim Lienert (jli), Redaktionsleitung  
Telefon 044 396 40 60  
[redaktion@kuebo.ch](mailto:redaktion@kuebo.ch)

**Freie Mitarbeitende**  
Brigitte Selden (bse)  
Claudia Eberle-Fröhlich (cef)  
Sabine Born (sbo)

**Beratung und Verkauf**  
Susan Butchey, Claudia Taroni,  
Ulrika Württemberger  
Telefon 044 396 40 80  
[verkauf@froehlich-verlag.ch](mailto:verkauf@froehlich-verlag.ch)  
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

**Layout**  
Claudia Fiera, Bea Lenk,  
Kim Wohlgemuth

**Druck** CH Media Print AG

WINTER-KONZERT

**Musikschule Küsnacht**

**ES MUSIZIEREN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER MUSIKSCHULE KÜSNACHT.**

u. a. mit dabei: Der Kinderchor der Musikschule

**Sa, 29. November 2025**  
**14.30 Uhr**

Veranstaltungssaal Tägerhalde  
Tägermoosstrasse 27  
8700 Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Musikschule Küsnacht  
Tobelweg 1

[info@musikschulekuesnacht.ch](mailto:info@musikschulekuesnacht.ch)  
044 910 85 00

[www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch)

Im November 1830 tagten 10 000 Bürger der Landschaft in Uster und begründeten die Volksherrschaft im Kanton Zürich.



USTERTAGKOMITEE

# USTERTAG 2025

## SONNTAG, 23. NOVEMBER

**FEIER:**  
**14.00 UHR**  
REFORMIERTE KIRCHE

Vorredner:  
**Martin Hübscher**  
Nationalrat SVP

Hauptredner:  
**Prof. Dr. Thomas Zurbuchen**  
Professor und Direktor von  
ETH Zürich | Space  
Wissenschaftsdirektor der  
NASA von 2016 - 2022

Umrahmung:  
Stadtmusik Uster  
Compagnie 1861

Apéro:  
15.30 Uhr, Landihalle

Risotto-Essen:  
16.15 Uhr, Stadthalle

Unterhaltung:  
Tambourenverein und das  
Militärspiel Uster

Partnergemeinden Ustertag: Küsnacht, Stäfa und Uster

[www.ustertag.ch](http://www.ustertag.ch)

# Auf der Sonnenseite des Lebens

**Manou Steiger-Heri ist ein zufriedener Mensch. Die 33-Jährige kann so leicht nichts erschüttern. Auch wenn sich Entscheidungen in ihrem Leben im Nachhinein als unsinnig erwiesen haben.**

Dörte Welti

Manou Steiger-Heri ist in Zürich geboren, hat aber die ersten vier Jahre ihres Lebens in Brasilien verbracht. Der Vater, ein gefragter Spezialist für plastische Chirurgie, hatte die Möglichkeit ergriffen, dort eine weitere Ausbildung zu absolvieren. Aus dieser Zeit stammen Manou Steiger-Heris Sprachkenntnisse in Portugiesisch: «Bevor ich Deutsch gelernt habe, konnte ich Portugiesisch sprechen. Selbst nach unserer Rückkehr nach Zürich war Portugiesisch weiterhin für lange Zeit unsere bevorzugte Sprache.» Die Rückkehr aus Brasilien erfolgte, als sie vier Jahre alt war. Die Familie – ihre Mutter arbeitete als Flight Attendant bei der Swissair und stellte mit dem Kind auf Teilzeit um – lebte am Zürichberg, zog aber nach einigen Jahren nach Küsnacht.

## Auf den Spuren eines Traumjobs

Schulen in Küsnacht hat Manou Steiger-Heri nicht besucht. «Ich hatte als Teenager eine sehr romantische Vorstellung von einer Schulzeit auf dem Internat», gibt sie zu. Als Einzelkind aufgewachsen, begeisterte sie die Idee, auf einem Internat mit ganz vielen Gleichaltrigen zusammenleben zu können. Die Wahl fiel auf ein Internat in St. Gallen, das Manou Steiger-Heri mit einem International A Level abschloss, gleichbedeutend mit der Schweizer Matur. Und weil sie grad so schön im englischen Modus war, beschloss sie als 19-Jährige, mit dem Grundstock der Matur in der Tasche nach London zu ziehen. Ihr Plan: Modejournalistin werden. «Ich hab die «annabelle» verschlungen, Filme wie «Der Teufel trägt Prada» geschaut und sowieso immer ein Faible für Mode gehabt», verrät Manou Steiger-Heri freimütig. Ausserdem habe sie seit jeher gerne geschrieben, hat sogar mal ein Sommerpraktikum bei dem Mutterverlag aller Modezeitschriften, dem Burda-Verlag in Offenburg, in der Redaktion von «Joy» absolviert. Sie wusste also ungefähr, wie der tatsächliche Alltag ihres Traumjobs aussah – und was sie sah, gefiel ihr.

## Doch besser Business?

Dann aber, an einer Berufsmesse, brachte ein Berater ihre Pläne durcheinander. Sie solle lieber



Sie nutzt gerne die lokalen Einkaufsmöglichkeiten: Manou Steiger-Heri mit Otto. (Bild: dwe)

einen Studienzweig wählen, der breiter gefächert sei. Fashion Business empfahl man der Suchenden, und weil genau das damals eben nur im «Istituto Marangoni» in London angeboten wurde (heute gibt es mehr Standorte dieser Schule), schrieb sie sich dort ein. «Der dümmste Rat, den ich jemals bekommen habe», lautet ihre nüchterne Bilanz dieser Episode in ihrem Leben. «London war ja ganz schön, aber der Studiengang hatte mit allem zu tun, nur nichts mit den tatsächlichen Aufgaben einer Modejournalistin.» Manou Steiger-Heri verfolgte ihren Weg trotzdem konsequent weiter und absolvierte im letzten Sommer vor ihrem Abschluss ein Praktikum beim neu gegründeten High-Fashion-Magazin «L'Officiel Schweiz» in Zürich. Nach der Prüfung in London fragte sie bei der Zeitschrift an, ob man dort nicht einen festen Job für sie hätte – man hatte. Vier turbulente Jahre folgten, in denen Manou Steiger-Heri extrem viel arbeitete, noch mehr lernte und letztendlich doch ein bisschen von dem, was sie während ihres Studiums verinnerlicht hatte, anwenden konnte. «Ich hatte ein Netzwerk aufgebaut, dass ich nutzen konnte», berichtet sie. Sie konnte sich besser in die unternehmerischen Aspekte der Brands reinversetzen, über die sie schrieb.

## Einmal Asien und zurück

Während dieser Zeit lernte sie auch ihre grosse Liebe, ihren jetzigen Mann kennen. Der war «schuld» daran, dass das Paar nach Singapur zog. «Das waren die drei besten Jahre meines bisherigen Lebens», schwärmt die Modejournalistin. Auch wenn sie dort nicht arbeiten durfte, sondern nur ein Studentenvisum besass, konnte sie tief in die Welt des Luxus eintauchen, machte zum Beispiel ein Praktikum beim

**«Es war eine Dystopie von unglaublichen Zuständen.»**

Schmuckhersteller Van Cleef & Arpels. Und weil sie keine Arbeitserlaubnis hatte, studierte sie eben weiter, packte noch einen Master in digitalem Marketing in ihren Palmaren. Covid und neue Karriere-Aussichten in Zürich waren letztendlich der Grund, warum Steiger-Heris die Zeit in Singapur nicht verlängerten. «Es war eine Dystopie von unglaublichen Zuständen», schaudert es die junge Frau noch heute. Der harte Lockdown, die Kontrollen, die Überwachung – all das verleidet dem Pärchen den eigentlich paradisiatischen Aufenthalt in Asien. So flogen sie zurück in die Schweiz und liessen sich in Küsnacht nieder.

## Ein Job, ein Hund, ein Haus

Mitgenommen aus Südostasien hat sie nicht nur diverse Erinnerungen, sondern auch einen Job. «Ich lernte noch in Singapur die Gründerin einer Online-Kunstberatungsagentur kennen», erklärt Manou Steiger-Heri. Und die fand, sie sei genau die Richtige, ihr Business in der Schweiz und Europa aufzuziehen. Das tat die Vielseitige drei Jahre lang, bis sie sich vor ebenfalls drei Jahren entschloss, bei einer Public Relations Agentur anzuheuern. Täglich hat sie jetzt mit Marken aus dem Luxus-Segment zu tun, verhilft den Kunden dank ihrer erfahrenen Schreibe zur perfekten Kommunikation. Küsnacht ist ihre Heimat geworden, ihr «safe haven», hier fühlt sie sich wohl, hier baut sie derzeit gemeinsam mit ihren Eltern ein Mehrgenerationenhaus. «Leider bin ich immer noch sehr viel unterwegs, so dass ich mich im Dorf gar nicht richtig engagieren kann», bedauert Manou Steiger-Heri, die total fasziniert die Trendsportart Hyrox praktiziert. Lokal einkaufen hingegen tut sie gerne. Sie liebt Tiere, ihr siebenjähriger Bolonka namens Otto ist ihr treuer Begleiter. «Wenn es eine Möglichkeit gäbe, würde ich sehr gerne in einem Tierheim helfen», sinniert die Hundemutter. Vielleicht geht eines Tages auch dieser Traum für sie in Erfüllung.

## Saison-Auftakt der Aquastar-Nachwuchswasserballer

**Am vergangenen Samstag spielte die U14 in Horgen gegen Horgen und im Anschluss gegen Lugano, während die U16 in Ägeri gegen Genf antrat.**

**WASSERBALL.** Die Schützlinge von Trainer Adam Ferenczy zahlten gegen Horgen Lehrgeld in den Fächern: Nervosität, Konzentration und Präzision. Bis zur Spielmitte begegneten sich die Teams noch auf Augenhöhe. Danach passte im Spiel von Aquastar nicht mehr viel zusammen, und man musste den Linksufrigen den Vortritt lassen (8:14). Der Pausendialog wurde für eine Standortbestimmung genutzt. Beim Wiederanpfiff präsentierte sich das Team wie verzaubert. Alle vier Spielabschnitte gegen Lugano entschied das Team der Spiel- und Trainingsgemeinschaft von Aquastar und Frosch Ägeri für sich und gewann klar mit 6:16.



Die U16-Wasserballer in weissen Kappen dominierten gegen Genf. (Bild: zvg)

Adam Ferenczy schaffte es punktgenau zum Anpfiff der U16 nach Ägeri, die er zusammen mit Gergely Fülöp (Frosch Ägeri) trainiert. Die Trainer vor dem Spiel: «Wir wollen mit konsequentem Pressing den Gegner früh unter Druck setzen. Im Angriff wollen wir die Spielfläche ausnutzen». Genf war überfordert mit der athletischen und taktischen Überlegenheit der Gastgeber. Aquastar dominierte die Partie und reist am kommenden Wochenende mit einem 27:6 Sieg in die Westschweiz. Es stehen neben Genf die Kronjuwelen der Westschweiz auf dem Spielplan: CN Nyon und Lausanne. Die U14 wird das Frühfranzösisch in Lausanne testen. Sie spielen am Samstag in Lausanne gegen CN Nyon und Carouge Nation. (eingesandt)

## GCK Lions gegen Ersten und Letzten

**Ein 4:2-Sieg gegen den Letzten (Bellinzona Snakes) und eine ehrenvolle 1:2-Niederlage gegen den Ersten (Thurgau) war die Bilanz der GCK Lions am vergangenen Wochenende.**

**ISHOCKEY.** Die Bellinzona Snakes liegen abgeschlagen auf dem letzten Platz. Doch dies ist eine ehrgeizige junge Mannschaft, die nie aufgibt. So liessen sie auch in Küsnacht nicht allzu viel zu, boten den GCK Lions aber ehrenvollen Widerstand. Swe Finne Jarno Kärki traf nach hartem Widerstand erst in Überzahl in der 17. Minute zum Führungstreffer. Im zweiten Abschnitt glichen die Tessiner aus. Doch Nino Niedermann und Joel Henry konnten die Zürcher 3:1 in Führung schießen. Noch vor der zweiten Pause kamen die Tessiner wieder auf 3:2 heran. In der 47. Minute gelang Luca Cunti das den Sieg sichernde 4:2, musste danach aber gleich verletzt vom Eis.

### Harter Kampf gegen Leader

Zwei Tage später reisten die GCK Lions nach Weinfelden zum Leader Thurgau. Vor fast 2200 Zuschauern boten sie dem Favoriten einen har-



Julian Mettler gelang beim Leader Thurgau sein erster Saison-treffer, doch die 1:2-Niederlage konnte nicht abgewendet werden. (Bild: zvg)

ten Kampf auf Augenhöhe. Nach 14 Minuten brachte der ehemalige GCK-Ausländer Victor Backman seine neue Mannschaft Thurgau in Führung. In Überzahl gelang den Gastgebern in der 25. Minute das 2:0. Doch das war alles. In Überzahl schoss Julian Mettler mit seinem ersten Saisontor den Anschluss. Zu mehr reichte es den GCK Lions nicht mehr.

Zum nächsten Heimspiel gastiert am Freitag um 20 Uhr der EHC Basel auf der KEK. (eingesandt)

## Wallabies-Damen weiter im Höhenflug – Herren verlieren Derby

**Die Damen der Goldcoast Wallabies bleiben in der Nationalliga 1 auf Erfolgskurs: Mit einem hart erkämpften 60:53-Auswärtssieg bei der U23 des BC Alte Kanti Aarau feierten sie ihren fünften Erfolg in Serie.**

**BASKETBALL.** In einer schnellen, defensiv geprägten Partie überzeugte das Team von Headcoach Hunor Harkai mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, bei der besonders Jocelyn Taylor und Giulia Maugeri dem Spiel ihren Stempel aufdrückten. Die Wallabies halten damit weiterhin Anschluss an die Spitzengruppe, bevor am Sonntag das nächste Duell beim Tabellenletzten GC Zürich U23 wartet. Weniger erfreulich lief es für die Herren in der Nationalliga B: Im Derby beim noch ungeschlagenen Tabellenführer GC Zürich setzte es eine 64:83-Niederlage. Das Team von Justin Berry verschief das erste Viertel komplett und fand trotz guter Phasen im Mittelteil der Partie offensiv zu selten einen Rhythmus. Ein 14:1-Lauf der Gastgeber

zu Beginn des Schlussabschnitts entschied das Spiel endgültig. Lichtblick der Wallabies war Libe Makala, der mit 22 Punkten und 17 Rebounds erneut ein starkes Double Double lieferte. Am Samstag folgt für die Küsnachter der nächste Auswärtstest beim Schlusslicht Morges-Saint-Prex. (eingesandt)

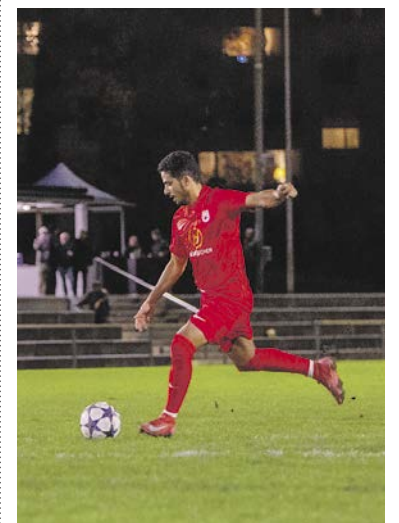


Giulia Maugeri verhalf den Goldcoast-Wallabies-Damen zu einem Sieg. (Bild: zvg)

## Auch zum Jahresabschluss eine Niederlage

**Das 0:3 gegen Wiesendangen war die 11. Niederlage – ein Sieg und ein Unentschieden bei 11 geschossenen Toren letztlich die blamable Bilanz der Küsnachter nach dem Aufstieg in die 2. Liga im Sommer.**

**FUSSBALL.** Das Unheil bahnte sich bereits in der 4. Minute an, als Robin Wüst auf ein Zuspiel von Tomas durch die Mitte mehr oder weniger unbehelligt allein vor Sokolovic auftauchte und den Führungstreffer für die Gäste erzielte. Küsnacht reagierte und besass kurz danach zweimal Möglichkeiten für Julien Frei, erfolglos. Danach entwickelte die Grillparty in der Nachbarschaft hinter dem Tor mehr Rauch als das Heimteam vor dem Gehäuse. Kurz vor der Pause erhöhten die Gäste auf 2:0, es war eine Kopie des ersten Treffers mit denselben Protagonisten.



Abduljabbar Al Abbadie kommt frei zum Abschluss, leider ohne Erfolg. (Bild: zvg)

Die Hoffnungen sollten sich aber bereits zehn Minuten nach der Pause zerschlagen: Schäffeler liess auf der linken Angriffsseite mit einem unwiderstehlichen Antritt sämtliche Gegenspieler stehen und traf mit einem nicht unhaltbaren Flachschuss. FCK-Torhüter Sven Sokolovic konnte sich danach aber mehrfach auszeichnen mit dem Höhepunkt eines entschärften Elfmeters, getreten von Joshua Toma, in der 85. Minute. Der Penaltypfiff war strittig, wie so oft in dieser Saison wurde im Zweifelsfall gegen Küsnacht entschieden. Die FCK-Spieler verliessen das Terrain nach Spielen mit hängenden Köpfen, die Enttäuschung war ihnen ins Gesicht geschrieben. Es bleibt jetzt Zeit für Analysen, weiter geht es am 21. März 2026 mit dem Heimspiel gegen Tabellenführer Veltheim. (eingesandt)

**Donnerstag, 20. November 2025**

**KÜSNACHT.** Vernissage «Abundance» mit Chantal Hediger und Andy Nanz. Zeit: 17 bis 21 Uhr. Ort: Goldbach Center.

**KÜSNACHT.** Werkstattgespräch. Thema: Der Eigenmietwert ist Geschichte. Folgen für Eigentümer, Gewerbe und Finanzen? Zeit: 17.30 Uhr. Ort: Immobilienwerkstatt, Poststrasse 10.

**Freitag, 21. November 2025**

**ERLENBACH.** Gospelkonzert mit Christina Jaccard und Band für die Stiftung Kinderhospiz Flamingo. Zeit: 19.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**KÜSNACHT.** Eat & Read. Bibliotheks-Lunch für Schülerinnen und Schüler. Hot-Dog, Gemüse und Getränk inklusive. Anmeldung unter [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch) oder Tel.: 044 910 80 36. Zeit: 12 bis 13.20 Uhr. Ort: Bibliothek.

**Sonntag, 23. November 2025**

**KÜSNACHT.** Indoor Spiel & Spass. Die Heslibachhalle verwandelt sich wieder in einen Indoor-Spielplatz für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Begleitung. Keine Anmeldung notwendig. Zeit: 9.30 bis 11.30 Uhr. Ort: Turnhalle Heslibach.

**KÜSNACHT.** Gottesdienst zum Tag der verfolgten Gemeinde vom Christentreff Küsnacht und Umgebung (evang. Freikirche) mit Open Doors und Andy Vetterli. Zeit: 10 bis 11.30 Uhr. Ort: Mehrzweckraum.

**KÜSNACHT.** Abschlusskonzert des Bandworkshop-Schnupper-Weekends. Zeit: 17 Uhr. Ort: Singsaal Wiltiswacht.

**KÜSNACHT.** Konzerte mit dem Duo Schmidlin-Zhdanov «Jazzitude: Klassik trifft auf Jazz». Zeit: 17 Uhr, Einlass 16.30 Uhr. Ort: Seehof Festsaal.

**KÜSNACHT.** Herbstkonzert Harmonie Eintracht. «Klingende Geschichten» unter der Leitung von Christian Meier. Zeit: 17 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**Montag, 24. November 2025**

**ERLENBACH.** Inforeihe: Nachhaltiges Gärtnern. Thema: Sträucher schneiden und vermehren: So geht's im Herbst. Interessierte Personen können sich beraten lassen und austauschen. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus.

**KÜSNACHT.** Zämegolauffe ü60. Parcours 15 Blüemlisalp, 8.7 km, Abkürzung möglich 7,3 km. Zeit: 14.15 bis 16.30 Uhr. Ort: Bushaltestelle/Parkplatz Allmend.

**KÜSNACHT.** Vortrag von Dr. Urs Leu: «Komtur Schmid und seine



**ABUNDANCE – Vernissage zur Ausstellung von Hediger & Nanz**

In einer von Tempo und Druck geprägten Zeit eröffnen Hediger & Nanz einen Raum für Ruhe, Energie und Lebenskraft. Ihre farbintensiven Werke machen Fülle erfahrbar – als Gegenpol zum hektischen Alltag. Die Ausstellung lädt Besucherinnen und Besucher ein, durch Kunst aufzutanken: mit Farbe, Formen und inspirierenden Bildwelten.

► Donnerstag, 20. November, 17 bis 21 Uhr, Galerie Goldbach Center Küsnacht, Seestrasse 39

Schrift gegen die Täufer von 1527». Zeit: 19 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**ERLENBACH.** Gemeindeversammlung. Zeit: 20 bis 22 Uhr. Ort: Erlibacherhof.

**Dienstag, 25. November 2025**

**KÜSNACHT.** Bilderbuchgeschichten aus dem Koffer. Kamishibai-Theater für Kinder ab 3 Jahren. Zeit: 14.30 bis 15.15 Uhr. Ort: Bibliothek.

**KÜSNACHT.** Femmes-Tisch. Gesprächsrunde für Frauen in einfachem Deutsch zu Erziehung, Gesundheit, Integration und Alltag. Kinder können mitgebracht werden. Kostenlos und ohne Anmeldung. Zeit: 16 bis 17 Uhr. Ort: Familienzentrum.

**Mittwoch, 26. November 2025**

**KÜSNACHT.** Adventsmarkt. Zeit: 12 bis 20.30 Uhr. Ort: Dorfzentrum.

**KÜSNACHT.** Geniessen am Adventsmarkt. Hans-Peter Fehr, der freiwillige Bäcker des Ortsmuseums, erhält eine Carte blanche. Lassen Sie sich überraschen! Zeit: 12 bis 13 Uhr. Ort: Ortsmuseum.

**KÜSNACHT.** Erlebniswerkstatt. Malend, mischend, formend und leuchtend entstehen fantasievolle Werke mit leuchtenden Pigmenten, Filz und Papier. Für Kinder ab 18 Monaten in Begleitung. Anmeldung: [familienzentrum@kuesnacht.ch](mailto:familienzentrum@kuesnacht.ch). Zeit: 14.45 bis 16.30 Uhr. Ort: Familienzentrum.

**KÜSNACHT.** Adventskranzbinden. Zeit: 14 bis 17 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

**KÜSNACHT.** Kerzenziehen/Adventskafi. Zeit: 14 bis 18 Uhr. Ort: Jüregelus.

**KÜSNACHT.** Märliälz. Zeit: 14.30 bis 15 Uhr und 15.30 bis 16 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**KÜSNACHT.** Der Kinderchor der Musikschule Küsnacht stimmt in die Adventszeit ein. Zeit: 17.45 und 18.45 Uhr. Ort: Dorfplatz.

**Donnerstag, 27. November 2025**

**KÜSNACHT.** Lesegenuss – Begegnung mit Geschichten und Menschen. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

**ERLENBACH.** SfS-Jassnachmittag. Anmeldung: [e.haltner@bluewin.ch](mailto:e.haltner@bluewin.ch). Zeit: 14 bis 17 Uhr. Ort: Restaurant Rössli.

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf [kuesnacht-bote.ch/agenda/](http://kuesnacht-bote.ch/agenda/)

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

**myclimate**  
Wirkt. Nachhaltig Unternehmen  
[myclimate.org/01-23-758783](http://myclimate.org/01-23-758783)

**reformierte kirche küsnacht**

GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 23. November**  
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht  
**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**  
Pfr. Fabian Wildenauer  
anschliessend Kirchenkaffee

[www.rkk.ch](http://www.rkk.ch)

KATH. PFARRAMT  
KÜSNACHT-ERLENBACH

**Küsnacht St. Georg**

**Samstag, 22. November**  
17.00 Uhr Eucharistiefeier

**Sonntag, 23. November**  
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderkirche, Mitwirkung Kantorei St. Georg

**Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet**

**Sonntag, 23. November**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Erlenbach St. Agnes**

**Dienstag, 25. November**  
09.15 Uhr Eucharistiefeier

**Krypta St. Georg Küsnacht**

**Mittwoch, 26. November**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Donnerstag, 27. November**  
19.00 Uhr Eucharistiefeier

[www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch](http://www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch)

**Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel**

Taschen, Lederbekleidung, Möbel, Stand- und Kaminuhren, Teppiche, Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate, Artikel aus den 50er-Jahren u. v. m.

**Info Braun-Minster: 076 280 45 03**

Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



# Geschenk gesucht?

Sonntagsverkauf auf dem Weihnachtsmarkt Zollikon.  
Sonntag, 30. November 2025

**Glühwein & Glühmost Degustation**

drogerie parfumerie  
● ● ● ● zollikon

NATURAATHEK  
SO HEILT MAN HEUTE

Alte Landstrasse 91, Zollikon | drogerie-zollikon.ch

# Don Gregorio

31.12.2025 – 18.1.2026

**Gaetano Donizetti**

Melodramma giocoso  
in 2 Akten  
(1824)

Italienisch gesungen mit deutschen Zwischentexten

Gemeindesaal Zollikon



Ticketverkauf unter:  
ticketino.com oder 0900 441 441  
(CHF 1.-/min., Festnetztarif)

zuercher-kammeroper.ch





## Willkommen in der Handmacherei

Unser Laden heisst Handmacherei – weil es hier viel Handgemachtes zu kaufen gibt.

**Entdecken Sie bei uns:**

- Adventliche Kreationen und Kränze
- Weihnachtliche Accessoires und Dekoelemente
- Schnittblumen
- Frisches Obst und Gemüse aus dem EPI Garten
- Kräuter- und Teemischungen
- Konfitüren, Sirup, Gewürzmischungen & Trockenfrüchte
- In- und Outdoorpflanzen

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag 10.00 - 17.30 Uhr  
Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

Schweizerische Epilepsie-Stiftung  
Bleulerstrasse 60 CH-8008 Zürich

**Handmacherei**

epi-handmacherei.ch

